



TARIF BEWEGUNG 2011



BundesFilmVerband
GermanFilmUnion

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

1. Verhandlungsrunde für Filmschaffende - ver.di fordert Erhöhung der Wochengagen um 50 € und 3,5 % ab 2012

Berlin, 13. Oktober 2011

Die Tarifrunde für Film- und Fernsehschaffende ist am 12. Oktober gestartet. Die ver.di-Verhandlungskommission, zusammen mit Vertretern der Kooperationspartner Bundesverband Filmschnitt - Filmeditor (BFS) und Berufsvereinigung Filmton (bvft) sowie vom Bundesverband Film- und Fernsehschauspieler BFFS als Gastteilnehmer, hat der Produzentenallianz die Tarifforderungen mit Schwerpunkt auf kräftigen Gagenerhöhungen vorgelegt. Die Produzentenseite hat selbst keine Tarifforderungen vorgelegt, aber erste Vorstellungen zu den Forderungen der Arbeitnehmerseite genannt. Grundsätzlich ist die Produzenten-Allianz damit auch bereit, ohne Veränderungen im Manteltarifvertrag eine auf Gagenerhöhungen begrenzte Tarifrunde zu führen. Nach drei Stunden wurde die Verhandlung auf den 25. Oktober vertagt.

Im Verlauf der Verhandlungsrunde hat ver.di die Forderungen zur Erhöhung der Wochengagen um einen Sockelbetrag von 50 € und zusätzliche 3,5 % ausführlich erläutert. Um die spezialisierten und hochflexiblen Filmprofis, die in nur für wenige Wochen andauernden Filmprojekten beschäftigt werden, angemessen zu vergüten, seien im Vergleich zu anderen Branchen überdurchschnittliche Tariferhöhungen nötig. Ansonsten sei bei zurückgehender Auftragslage und anhaltendem Kostendruck für Filmschaffende kein ausreichendes Einkommen zu gewährleisten. „Deshalb legt ver.di die absolute Priorität in der laufenden Tarifrunde auf Gagenerhöhungen. Vor anderen Problemen brennt den Filmschaffenden die deutliche Steigerung der Gagen unter den Nägeln. Wenn wir dies erreichen, könnte auch eine unveränderte Verlängerung des Manteltarifvertrages akzeptiert werden“, erklärte Matthias von Fintel als ver.di-Verhandlungsführer.

Die Produzentenallianz entgegnete zu den ver.di-Forderungen, dass sie in der Höhe nicht akzeptiert werden könnten und dass deshalb darüber verhandelt werden müsse, ob die Gagenerhöhungen auf mehrere Stufen und eine längere Laufzeit als 12 Monate verteilt werden könne. Zudem sei eine Tariferhöhung mit Wirkung ab dem Januar 2012 schwerlich in bereits kalkulierten Filmprojekten umzusetzen und solle möglichst erst ab Juli 2012 eintreten.

Zusätzlich zu den Tariferhöhungen hat ver.di gefordert, dass weitere Berufsgruppen und Tätigkeiten aus dem Bereich Licht, Kamerabühne und Tonschnitt in die Gagentabelle aufgenommen werden. Dies hat die Produzentenallianz zunächst abgelehnt, die Produzentenvertreter wollten dies aber noch überprüfen. Zur von ver.di beabsichtigten Klarstellung im Tarifvertrag für Kleinstdarsteller/Komparnen wurden noch keine inhaltlichen Verhandlungen geführt. Das Ziel soll dabei sein, eine klarere Abgrenzung zu schauspielerischen Leistungen zu schaffen.

Im Zusammenhang damit steht, dass ebenfalls am 12. Oktober zu einem noch nicht existierenden Gagentarifvertrag für Schauspielerinnen und Schauspieler mit der Produzentenallianz die Verhandlung fortgesetzt wurde, in der BFFS und ver.di eine Gagenhöhe für Berufseinsteiger und damit die Eindämmung eines fortschreitenden Gagenverfalls erreichen wollen.

**Die Stärke von ver.di wächst mit jedem Mitglied,
der Beitritt lohnt sich!**



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher

Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer